

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 5/2012





**SCHREINEREI
BEELER AG**

Das Original

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55

E-Mail: mail@beeler-schreinerei.ch • Internet: www.beeler-schreinerei.ch

Mehr Heimat.

Zum Wohlfühlen.

Immer dabei.



Centralgarage Musch AG
Gotthardstrasse 58 • 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 • Fax 041 870 11 76
info@musch.ch • www.musch.ch

**CENTRALGARAGE
MUSCH**



SUBARU



CITROËN



NISSAN

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner



Eindrückliche Eisabbrüche vom Hüfiglet-scher in der Morgensonne

Foto: Esther Zraggen

In diesem Heft:

3 EDITORIAL

5 STRUKTURVERBESSERUNG KRÖNTENHÜTTE

- 5 – Aufruf Hüttenbatzen
- 6 – Bericht Hüttenchef
- 7 – Bericht Präsidentin

8 AUS DER STAMMSEKTION

- 8 – Gross Mutenhorn
- 10 – Uf den Spitzen
- 11 – Lötschentaler Höhenweg, Frauengruppe
- 11 – Bergtour Pizo Centrale
- 13 – Gotthardmätteli, Hospental, Andermatt
- 13 – Jahresendhock Senioren Wandergruppe
- 14 – Bergkranz 5 und 6, Oberalpstock
- 17 – Gross Düssi
- 18 – Blauberg, Stotzigen Firsten
- 20 – Galmihornhütte, Frauengruppe
- 21 – Tour für Neumitglieder
- 23 – Voranzeige Sektionstouren
- 24 – Durchgeführte Sektionstouren
- 25 – Klettertraining

26 INFOS AUS DEM VORSTAND

- 26 – Neumitglieder herzlich willkommen
- 26 – Voranzeige Vortrag

27 ORTSGRUPPEN

- 27 – OG Erstfeld Val Bedretto
- 28 – OG Schattdorf Monte Rosa
- 30 – OG Zürich Klettersteig Grau Stock
- 30 – OG Erstfeld Bruederhuse

32 JO UND KIBE

- 32 – Tourenprogramm

IMPRESSUM

Der Gotthard erscheint sechs mal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1650 Expl.

Redaktion Gotthard 1, 2 und 3:

Annina Arnold-Vetter
Stachelmätteli 8, 6468 Attinghausen
Tel. P: 041 871 28 19

Redaktion Gotthard 4, 5 und 6:

Esther Zraggen Bossert
Pfyferrmatt 12, 6460 Altdorf
Tel. P: 041 870 66 74

E-Mail Redaktion:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Inserate:

Lukas Brücker
Allmendstrasse 5, 6468 Attinghausen
Tel. P: 079 461 89 24
E-Mail: lukasbruecker@gmx.ch

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112, 6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30, Fax 041 880 27 22
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 6/2012 erscheint im November.
Redaktionsschluss ist der 15. Oktober 2012.



ARNOLD GODY

Talweg 21
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 13 44

SANITÄRE ANLAGEN • ROHRLEITUNGSBAU



vorhänge · parkett · bodenbeläge
teppiche · laminat · kork

paul scheiber

schulhausstrasse 12, 6467 schattdorf
tel. 041 870 62 02, fax 041 870 99 02
e-mail: scheiberp@bluewin.ch

HOTEL RESTAURANT

**GOLDENER
SCHLÜSSEL**



Schützengasse 9
CH-6460 Altdorf/Uri
Telefon 041 871 20 02
Fax 041 871 11 67
info@hotelschluessel.ch

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Richard Zraggen
Lehnplatz 16, 6460 Altdorf Tel. 041 874 19 19

www.mobialtdorf.ch

E-Mail: altdorf@mobi.ch



BLESSAG
G E B Ä U D E H Ü L L E N

Bärenbodenweg 17
6472 Erstfeld

Tel. 041 880 21 15
Fax 041 880 15 19

www.blessag.ch

Spenglerei
Bedachungen
Blitzschutz

Dipl. Spenglermeister

**potz
blitz
bless**

Eislandschaften

Liebe Gotthärdlerinnen, liebe Gotthärdler

Eiswürfel im Getränk, Eis im Kübeli oder am Stengel in verschiedenen Aromen haben dieser Tage Hochsaison. Die Eisfächer in den Verkaufsgeschäften werden laufend aufgefüllt und der Glacé-Umsatz ist erfolversprechend. Eiskaffee ist übrigens meine bevorzugte, eisige Süssigkeit.

Eislandschaften im Hochgebirge faszinierten mich schon immer. Einerseits beeindruckten mich die mystischen Formen und Gebilde, andererseits lösen sie bei mir mulmige Gefühle aus, wenn ich sie überquere. Das Knirschen der Steigeisen könnte mich schnell in einen meditativen Zustand versetzen, wenn ich nicht wüsste, dass volle Konzentration angesagt ist, damit eventuelle Spalten oder Schneebrücken sofort erkannt und sicher umgangen werden können.

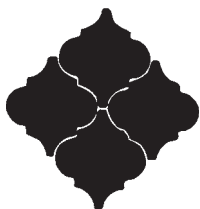
Die Schattenseite der aktuellen Schön- und Heisswetterlage habe ich bei einer Gletschertour auf den Clariden und das Schärhorn beobachtet. Auch wenn das Schwinden der Gletscher immer wieder ein Thema in den Medien ist, macht es mich erst dann richtig betroffen, wenn ich mit der Realität vor Ort konfrontiert bin. Da gibt es den Gletschersee unter der Clariden-Nordwand und nun auch einen kleinen See in der Nähe vom Chamlijoch. Letzterer war vor zwei Jahren noch nicht da. Der Gletscherschwund verändert sichtbar die hochalpine Umgebung. Er gibt verborgene Steine frei, erschwert oder verunmöglicht teilweise den Übergang vom Eis auf den Fels oder generell das Begehen der Gipfel. Sehr betrüblich finde ich, dass das majestätische, glitzernde Bild der Gletscherberge uns und kommenden Generationen für immer verloren geht.



Das Überleben der Gletscher ist in höchstem Masse gefährdet. Dies darf uns nicht kalt lassen! Mit Vlies werden vielerorts die Gletscher abgedeckt, um das Abschmelzen des Eises zu verzögern. Kurzfristig scheint diese Massnahme von Erfolg gekrönt. Langfristig aber, das wissen wir alle, sind wir aufgefordert, unser Verhalten im Umgang mit Energie zu überdenken. Nur dann können wir die fortschreitende Klimaerwärmung stoppen.

Zum Schluss mein ganz persönlicher Warmwettertip für all diejenigen, die sich mit einem frischen Turbo-Glace verwöhnen lassen wollen: 200 g tiefgekühlte Beeren oder gewürfelte Früchte im Mixerglas mit 3 Esslöffeln Zucker und 180 g Joghurt oder 1½ dl Rahm fein pürieren – in 4 gekühlte Gläser verteilen und sofort geniessen. Guten Appetit.

Herzlich
Esther Zraggen



GEBR. GISLER

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine

Dorfbachstrasse 11 · 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92



Holzbau Naef Einsiedeln

P 055 412 44 12
G 055 412 54 32
Fax 055 412 91 95
E-Mail: info@holzbau-naef.ch

- Zimmerarbeiten
- Bedachungen
- Umbauten
- Altbaurestaurierungen



Mengelt & Gisler AG

■ Küchen ■ Möbeldesign ■ Parkett
■ Innenausbau ■ Haus- u. Zimmertüren



Bahnhofstrasse 8 **CH-6454 Flüelen** Tel: 041 872 08 00 email@kreativmitholz.ch
Die Adresse für: Möbeldesign, Innenausbau, Küchen, Parkett, Schalteranlagen und **SAMINA**-Schlafsystem

HERGER IMHOLZ



POWER SERVICE

24h

☎ 041 875 0 875

www.ewa.ch

ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk

arthurweber.ch

Zahlungserinnerung

Rechnung Hüttenbatzen 2012

Liebe Gotthärdlerinnen und liebe Gotthärdler

Unsere Kassierin hat festgestellt, dass etwas mehr als 400 Mitglieder, den an der letzten Generalversammlung verbindlich festgesetzten Hüttenbatzen 2012, noch nicht bezahlt haben.

Wir nutzen die Gelegenheit im Gotthärdli, diejenigen, die noch nicht bezahlt haben, an diesen Ausstand zu erinnern.

Gerne erwarten wir Ihren Zahlungseingang in den nächsten Tagen. Haben Sie den Einzahlungsschein verlegt, können Sie ihn bei der Kassierin anfordern.

Per Telefon (041 871 11 22 oder per Mail (staempfig33@bluewin.ch)

Sie können aber auch eine elektronische Anweisung veranlassen auf die Urner Kantonalbank.

Urner Kantonalbank, Bahnhofstrasse 1, 6460 Altdorf

Clearing:785, IBAN: CH63 0078 5001 8144 6030 6

Herzlichen Dank



HELI GOTTHARD

Für Sie fliegen ist unser Job.

www.heligotthard.ch

Heli Gotthard AG	Tel. 041 882 00 50
Breiteli 21, 6472 Erstfeld	Fax 041 882 00 55

Freude herrscht

Am 13. August 2012 erhielten wir von der Baukommission der Gemeinde Erstfeld die Baubewilligung für den geplanten Umbau und die Erweiterung der Kröntenhütte.

Diverse Wünsche, Ergänzungen, Korrekturen und Empfehlungen der verschiedenen Ämter werden wir nun ins Projekt einfließen lassen.

Mit der Abteilung Gewässerschutz des Kantons Uri ist am 5. September 2012 eine Begehung und Beurteilung der biologischen Kläranlage geplant. Die vorgesehenen Massnahmen mit einem neuen Fettabscheider und der neuen Wasserzuführung zum Tropfkörper werden vom Amt für sinnvoll und nötig befunden. Um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen, wird über ein Nachklärbecken diskutiert. Zurzeit haben wir eine natürliche Nachklärung durch den Graben unterhalb der Kläranlage, die nach unserer Ansicht wunderbar funktioniert. Mit der Begehung vor Ort erwarten wir, dass wir mit dem Amt eine sinnvolle Lösung finden.

Diverse Unternehmen werden in den nächsten Wochen mit Unterlagen beliefert, damit sie ihre Offerten einreichen können.

Wenn Sie heute diese Zeilen lesen, sind die ersten Vorbereitungsarbeiten bereits abgeschlossen. Wie in den letzten Jahren, haben wir uns auch dieses Jahr für ein Work- und Climblager beim SAC gemeldet. Da die Baubewilligung nun im Haus ist, liegt es auf der Hand, dass wir diese Chance nicht ungenutzt lassen. Vom 19. bis 25. August werden die Jugendlichen auf dem Bauplatz diverse Pflanzen und Legföhren versetzen sowie den Humus abtragen und deponieren. Leider muss auch der prachtvolle Garten an einen neuen Standort verlegt werden. Manchem Hobbygärtner schiessen die Tränen in die Augen, wenn er sieht, was auf über 1900 m wächst. Als Dank für die Arbeit können die Jugendlichen mit dem Hüttenwart Kletter- oder Hochtouren geniessen.

Euer Hüttenchef
Tino Zberg



Kröntenhütte

Wie ich im letzten Gotthärdli angekündigt habe, ist der Sommer nun doch noch gekommen. Mindestens im August konnten wir uns nicht beklagen.

Ich möchte Sie bezüglich der Strukturverbesserung Kröntenhütte mit folgenden Informationen auf dem Laufenden halten: Wie Sie sich sicher denken können, sind wir sehr glücklich über die Zusage von Dr. Gabi Huber, die sich als Präsidentin des Patronatskomitees zur Verfügung gestellt hat. Diese Zusage hat das Projektteam Patronatskomitee natürlich zusätzlich motiviert.

In der Zwischenzeit liegt der Entwurf der geplanten Werbebroschüre vor. In den letzten beiden Sitzungen haben wir intensiv über den Text und die Fotos diskutiert und Änderungsvorschläge formuliert. Was die Fotos betrifft, ist Leo Clapasson, als Mitglied des Projektteams, bei schönstem Wetter auf die Hütte aufgestiegen. Dabei wurden unzählige Fotos gemacht, damit wir für die Broschüre aus ganz aktuellen Bildern auswählen können. Leo Clapasson ist auch jene Person, die sicherstellt, dass die Koordination zwischen dem Projektteam und dem uns beratenden Werbebüro reibungslos funktioniert. Alle Änderungsvorschläge, die sich jeweils in unseren Projektteam-Sitzungen ergeben, die Auswahl der Fotos, etc., leitet er jeweils prompt weiter. Wir hoffen schon bald das OK zum «Gut zum Druck» geben zu können.

Parallel zu diesen Aktivitäten haben wir mit der Präsidentin des Patronatskomitees eine Liste zusammengestellt, welche Persönlichkeiten wir zu der geplanten Informationsveranstaltung «Patronatskomitee Strukturverbesserung Kröntenhütte» einladen werden. Die Veranstaltung findet am 21. September 2012 statt. Neben Personen aus der Wirtschaft und der Politik sind auch frühere Sektionspräsidenten, die Vertreterin der Frauengruppe und die Obmänner der Ortsgruppen auf dieser Liste. Anlässlich dieser Veranstaltung orientieren wir, weshalb eine Strukturverbesserung der Kröntenhütte angezeigt ist und stellen das Projekt vor. Weiter soll die Informationsveranstaltung auch zeigen, wie die Finanzierung aussieht und was wir uns vom Patronatskomitee für unsere Spendenkampagne versprechen. Wir hoffen, dass viele der Einladung folgen und sind überzeugt, dass wir einige Persönlichkeiten für das gemeinsame Engagement gewinnen können. Die Persönlichkeiten, die sich schliesslich für ein Mitmachen im Patronatskomitee entschliessen, werden für uns auch wichtige Türöffner bei der Kapitalbeschaffung sein.

*Eure Präsidentin und
Mitglied im Projektteam*

Agnes Planzer Stüssi



**PÜNTENER
FENSTER**

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld
Telefon: 041 880 19 70
Telefax: 041 880 29 66

Gross Muttenhorn, 14. Juni 2012

Das Gotthärdli lese ich jedesmal, weil meine Partnerin bei der OG Zürich Mitglied ist. Aha, eine Skitour im Juni, auf einen schönen Berg, das Gross Muttenhorn, genau das richtige für einen schönen Saisonabschluss.

Nehmen die mich als Ossi (SAC Terri) wohl mit? Kein Problem, die Urner sind gastfreundlich. Nach zweimaligem Verschieben wegen schlechten Wetters wurde es dann 14. Juni, bis alles klappte.

Dank Handy habe ich Edi, unseren Tourenleiter, in Flüelen sofort gefunden. Ebenfalls den Furkapass und um 7.00 Uhr waren die fünf Teilnehmenden zum Abmarsch bereit.

Die erste halbe Stunde wanderten wir auf dem Weg Richtung Muttgletscher, wo wir auf 2500m die Ski's anschnallten. Die Schneeschicht war hervorragend zum leichten Steigen. Ich



Deine Spuren im Schnee ...



Schlussaufstieg zum Gipfel

fühlte mich gut aufgenommen in der Gruppe und wir plauderten über dies und jenes. Nach einer Rast auf dem Gletscher erreichten wir bald den letzten Steilhang, wo wir die Ski's deponierten, sodass die restlichen 100 Höhenmeter zu Fuss gemeistert wurden.

Auf dem Gipfel dann das übliche Ritual, das immer von neuem Freude macht: Wie heissen all die Berge? Wer macht die Gruppenfötel? Will noch jemand Tee...?

Die folgende Abfahrt war die reine Freude. Perfekter Sulzschnee erlaubte schöne Zeichnungen unserer Spuren und wir fuhren hinunter bis Oberalp, dort wo die Dampfbahn zum Tunnel herauskommt. Dafür hatten wir noch einen Gegenanstieg von 300 m, um wieder auf den Pass zu den Autos zu

gelangen. Die Tour war aber erst im Hotel Tiefenbach beendet.

Einen herzlichen Dank an Edi für die super Führung und danke euch Gotthärndlern für eure Gastfreundschaft.

Res Rey



Und der Frühling lockt...



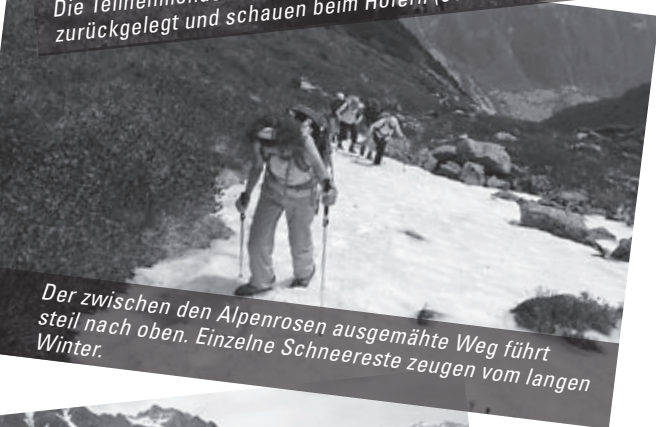
Gipfelbild: v l n r Edi Mengelt, Mathias Kessel, Toni Gubelmann, Dorothea Baumann, Res Rey

Fotoprotokoll Sektionstour «Uf den Spitzen», 24. Juni 2012

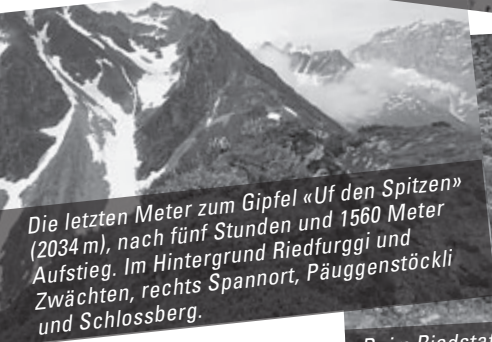
Text: Bruno Bollinger
Fotos: Sybilla Schmid Bollinger
und Bruno Bollinger



Die Teilnehmenden der Tour haben bereits 500 Höhenmeter zurückgelegt und schauen beim Höferli (947 m) auf Erstfeld hinunter.



Der zwischen den Alpenrosen ausgemähte Weg führt steil nach oben. Einzelne Schneereste zeugen vom langen Winter.



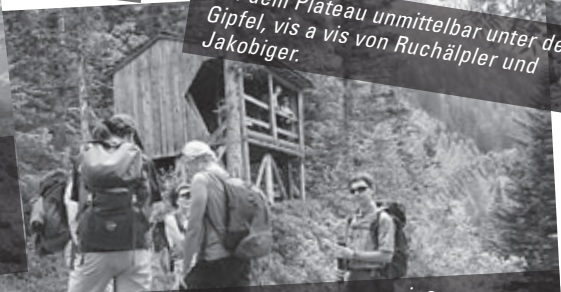
Die letzten Meter zum Gipfel «Uf den Spitzen» (2034 m), nach fünf Stunden und 1560 Meter Aufstieg. Im Hintergrund Riedfurgi und Zwächten, rechts Spannort, Püuggenstöckli und Schlossberg.



Zweite Rast auf Oberstafel (1571 m). Der Gipfel «Uf den Spitzen» scheint so nah, es sind aber immer noch fast 500 Höhenmeter.



Auf dem Plateau unmittelbar unter dem Gipfel, vis a vis von Ruchälpler und Jakobiger.



Beim Riedstafel traversierten wir auf dem Felsenweg ins Erstfeldertal, wo uns oberhalb vom Bärlibutz das Alpentaxi abholte. Mit dabei waren: Bruno Bollinger (Tourenleiter), Sybilla Schmid Bollinger, Annalise Russi, Annaros Zraggen, Dieter Marti, Carlo Gaetano Zampieri, Ruth Eller, Annamarie Merz und Bernadette Suter.

Wanderung der Frauengruppe auf dem Lötschentaler Höhenweg Lauchernalp – Fafleralp, 28. Juni 2012

Die Transportmittel Tellbus, SBB, Postauto und Luftseilbahn bringen uns an den Ausgangspunkt unserer Wanderung. Auf der Lauchernalp geniessen wir zuerst einmal eine Znünpause mit fantastischer Aussicht. Diese tolle Aussicht begleitet uns auf dem ganzen Weg bis zur Fafleralp. Wir wandern an blühenden Wiesen vorbei, deren vielfältige Blumenpracht sich uns in intensiven Blau-, Rot- und Gelbtönen sowie in strahlendem Weiss präsentiert. Wir hören das Rauschen der wilden Bäche und unsere Blicke schweifen immer wieder hinüber zu den Gletschern und zur weithin sichtbaren Pyramide des 3934 m hohen Bietschhorns.

Unser Wanderweg nennt sich Sagenweg und wir lassen uns einige der zehn Sagen

von Lydia, unserer Wanderleiterin, vorlesen. Sie entführt uns damit in die Welt der Walliser Mythen.

Nach der Mittagspause, die wir bei der kleinen St. Antonius Kapelle halten, geht es am idyllischen Schwarzsee vorbei zur Fafleralp, von wo uns das Postauto nach Goppenstein bringt. Auf der Fahrt nach Brig entscheiden wir uns, für die Heimreise die Strecke durchs Goms zu nehmen.

Wir haben einen wunderbaren Tag erlebt mit einer interessanten Wanderung. Herzlichen Dank Lydia!

Ida Gerig

Bergtour auf den Pizzo Centrale, 8. Juli 2012

Am Sonntag, 8. Juli, stand die Tour Pizzo Centrale – Gamsspitz – Gloggentürmli auf dem SAC-Jahresprogramm. Für diese Tour hatten sich unsere Präsidentin Agnes Planzer-Stüssi, Theres Arnold, Marcel Gerig, Andrea und Hans Herger sowie Doris und Bruno Infanger angemeldet.

Leider waren die Wetterprognosen nicht sehr vielversprechend. Darum verlegte der Tourenleiter Thomas Arnold das Treffen beim Kollegi auf 8.00 Uhr. Mit PW's fuhren wir auf den Gotthardpass. Dort erreichte uns bereits die erste angekündigte Gewitterstörung. So entschieden wir uns zu einem Kaffeehalt. Gegen 9.30 Uhr liess der Regen nach und der Himmel lichtete sich stellenweise. In der Hoffnung auf Wetterbesserung machten wir uns auf den Weg Richtung Sellasee. Als dann

folgten wir dem Bergweg Richtung Gloggentürmli und Centrale. Beim Trinkhalt auf dem Sasso del Paigion hatten wir das Glück, eine



Alpenmannsschild



Balanceakt von SAC-Präsidentin Agnes



Steinwild am Sasso del Paigion



Gipelfoto im Nebel: v.l. Hans, Andrea, Bruno, Agnes, Doris, Marcel, Thomas

grössere Gruppe Steinwild zu beobachten. Leider wurde der Nebel mit zunehmender Höhe immer dichter, und ein frischer Wind blies uns um die Ohren. Trotz nebliger Sicht führte uns Thomas Arnold über kleine Bergbäche, Granitblöcke und Schneefelder sicher auf den Gipfel des Pizzo Centrale. Nach dem obligaten Gipelfoto gönnten wir uns das verdiente Znüni. Kurz darauf erreichte uns eine zweite Schlechtwetterfront und es begann leicht zu regnen. Deshalb entschlossen wir uns, Gamsspitz und Gloggentürmli auszulassen und auf der Normalroute abzu- steigen.

Die Wetterkapriolen haben uns leider die Sicht in die herrliche Bergwelt verwehrt und die Tour verkürzt. Umso mehr erfreuten uns die farbintensiven Alpenblumen, die unerwarteten Begegnungen mit dem Steinwild und Brunos wildbiologische Informationen. Wir danken Thomas Arnold für die kompetente Führung und freuen uns auf eine nächste Tour – hoffentlich bei Sonnenschein!

*Doris Infanger (Text)
Marcel Gerig, Theres Arnold (Fotos)*

Wanderung der Frauengruppe: Gotthardmätteli – Hospental – Andermatt, 12. Juli 2012

Bei der Abfahrt in Altdorf verdecken Nebelschwaden die Berggipfel. Doch Andermatt begrüsst uns mit Sonnenschein. Die Wartezeit aufs Postauto benützen wir für den Startkaffee, sodass wir beim Gotthardmätteli sofort mit der Wanderung beginnen können.

Leicht absteigend führt uns der Weg der Gotthardreuss entlang zur Alp Blumenhüttenboden, die zu den ältesten Alpstafeln der Schweiz zählt und ihrem Namen alle Ehre macht. Wir haben und nehmen uns Zeit, die Vielfalt der herrlichen Blumenwiesen zu bewundern.

Bei unserem Picknick im Gamsboden erblicken und hören wir auf der Gotthardpassstrasse eine Kutsche, deren Passagiere historische Kleider tragen. Bestimmt werden sie weniger durchgeschüttelt als jene Reisende, welche früher einst, auf der im Jahre 1830 eröffneten Passstrasse, die Postkutschen benutzten.

Für uns geht es gemütlich auf Schusters Rappen weiter, vorbei am Gamssteg mit dem

kleinen See, bis Hospental. Auch hier sehen wir schöne Blumen. Diesmal blühen sie in den gepflegten Hausgärten und in den Blumenkisten vor den Fenstern.

Nach einem kurzen Halt in der St. Karls Kirche und einem etwas längeren Aufenthalt im Restaurant Krone, machen wir uns auf das letzte Stück unserer Wanderung. Beim Bahnhof Hospental überqueren wir die Furka-reuss, die sich später mit der Gotthardreuss vereinigt (und dann einfach nur noch Reuss heisst?) und wandern der Reuss entlang nach Andermatt.

Hier verabschieden sich die Einen etwas hastig, weil sie bei einem Blick auf die Uhr merken, dass sie im Laufschrift noch den Zug erreichen könnten. Die Andern wollen noch durch Andermatt schlendern und Einkäufe machen.

Es war eine schöne und gemütliche Wanderung in einer herrlichen Umgebung. Margrit, wir alle danken dir!

Ida Gerig

Senioren Wandergruppe – Jahresendhock

Im Jahresprogramm 2012 fehlt für diesen Anlass leider ein Datum. Dies, weil wir vorerst noch nicht wussten, ob der «Hock» wieder durchgeführt wird. Die letztjährige Zusammenkunft im «Schäfli» ist sicher vielen noch in bester Erinnerung. Dieses Jahr treffen wird uns am **Freitag, 9. November 2012**, zu einem Mittagessen im **Restaurant «Brügg» in Bürglen**.

Nähere Angaben werden den Interessierten per Flugblatt oder im Anschlagkasten bekannt gegeben. Nach dem Essen bleibt genügend Zeit, um die diversen «... weisch no?? ...» auszutauschen.

Wir wünschen allen Gotthärdlerinnen und Gotthärdlern noch viele schöne Wanderungen und erlebnisreiche Bergtouren.

Noldi Zberg / Paul Sägesser

Bergkranz 5 und 6: Bristen – Oberalpstock – Sedrun, 22. – 23. 7. 2012

Der Oberalpstock oder der «Oberälppler», wie so manche zu sagen pflegen, ist von verschiedenen umliegenden Berggipfeln und von weither sichtbar. Dies hat meinen Wunsch, diesen Gipfel baldmöglichst zu besteigen, sehr stark beeinflusst.

Schon viele von euch haben an den Hängen des Oberalpstockes im Winter Spuren in den Schnee gelegt und in euren Erinnerungen blieben sicher unvergessliche Bilder.

Voller Freude durfte ich mit 5 Teilnehmenden und dem Tourenleiter Thomas am 22. Juli bei der Golzern-Seilbahn den Weg ins Maderanertal in Angriff nehmen. Die angesagte Hochtour musste um einen Tag verschoben werden, weil das Samstagswetter eine arg launische Stimmung zeigte. Die Öffnungszeit im Restaurant Läggi um

10.00 Uhr eignet sich wohl besser für gemütliche Ausflügler und so müssen wir mit der Kaffeepause warten bis zur Hinterbalm. Rau und wildromantisch ist dieses grosse Tal. Der Nebel legt sich über uns, einer Bettdecke gleich, und versperrt uns die Sicht zum Himmelsblau. Der gestrige Regentag lässt die Bäche immer noch anschwellen und überall nassen spritzende Wasserfälle die hohen Felswände. Zum Wandern spüren wir dennoch die sommerliche Temperatur. Besonders der letzte Aufstieg zur Hinterbalm ist Grund genug, damit wir das Leibchen gerne wechseln. In der Hinterbalm ist Kaffee- und gleichzeitig Suppenzeit. Thomas gönnt uns dreiviertel Stunden Pause, denn es ist ausreichend Zeit übrig in unserem Marschplan.



Anfangs Brunnital mit Blick zurück auf Hinterbalm

Kurz nach Aufbruch in Richtung Brunnital schauen wir nochmals zurück auf die «neuen» Bauten auf der Hinterbalm, deren Vorgänger früher auf der gegenüberliegenden Bachseite standen. Mystisch, wie sich die kleine Ansammlung von Häuschen und Ställen im Dunst der aufkommenden Bise, oft ganz verhüllen und sich dann gleich wieder vor der hellgrauen Dampf-Kulisse abheben, und als stiller, idyllischer Alpweiler dastehen. Doch vor uns öffnet sich das lange Brunnital. Weiss schäumend fließt der romantische Brunnibach in den von ihm durchgefressenen Felspartien. Er springt über Steine und Felsplatten, fällt nach jedem Weidboden zum nächsten hinunter und macht sich dadurch im saftigen Grün des jungen Grases immer wieder gut sichtbar. Im nach Süden gerichteten Tal leuchtet jetzt ein bisschen Sonnenlicht

diffus durch die dünnen Nebelschwaden und so erscheint das ganze Brunni in einem zauberhaften Licht. Der gut angelegte Bergpfad ist sanft ansteigend, vielerorts sogar ausgemäht, und wir steigen rasch durch die dicht bewachsenen Alpweiden. Diese werden heute leider nicht mehr zur Alpung genutzt. Die anfangs üppige Vegetation nimmt dann im höheren Talabschnitt schnell ab, bis im hintersten Teil nur noch blanke, vom Firn abtransportierte Steine das weiträumige Gletschervorfeld bedecken. Jetzt geht's etwas steiler, zwischen Steinen hoch bis der Übergang «Fuorcla da Cavardiras» uns die Cavardirashütte aus nächster Nähe preisgibt. Die Hüttenchefin Manuela begrüsst uns herzlich. Nach dem Einnisten in unsere Schlafräume ist es Zeit fürs Nachtessen, begleitet von vielen angeregten Gesprächen.



Am Fuorcla da Cavardiras, ganz rechts Oberalpstock

Der nächste Tag beginnt wie in einem Märchen. Das Morgenerwachen ist klar, einem Kristall gleich und das Wasser im Brunnen ist mit glitzernden Eisblumen bedeckt. Schon früh färbt die aufgehende, gestern so vermisste Sonne, die umliegenden Bergspitzen und lässt unsere Herzen einen Takt höher schlagen. Schnell ist gepackt. Wir stellen uns fürs Gruppenbild zusammen, verabschieden uns von der gastfreundlichen Hüttencrew und starten gut gelaunt in unseren zweiten Tag via Brunnfirn zum Oberalpstock.

Der Firn ist hart, und wir kommen schnell voran. Die ganze Fläche vom Gletscher ist voller kleiner Mulden. Es sieht aus, wie wenn sich die Vögel in der trockenen Erde meiner frisch gelockerten Gartenbeete ihre Gefieder ausbaden. Mit grossen Schritten müssen wir die tieferen Regenrillen queren, die sich von den Felswänden über den ganzen Firn hinunterziehen. Nach kurzem Halt, mit einer leiblichen Stärkung, steigen wir im Gleichschritt in den Oberälpler-Schräghang. Obwohl die Sonne beim Aufstieg versucht unsere Schweiss-Poren zu öffnen, gelingt es dem kalten Nord-Ost-Wind, der dem unteren Bündnerland gar eine dicke Wolkendecke

verpasst, unsere Körper-Temperaturen im Gleichgewicht zu halten. Wir fühlen uns goldrichtig im Wärmehaushalt. Zum Schluss noch einen etwas steileren Abhang im Schnee, bevor wir die trockenen Felsblöcke der Gipfelzone erreichen und dort oben können wir uns der Steigeisen entledigen. Hier lässt es sich gemütlich sein; windgeschützt, warm und genug Steine zum Sitzen. Auf dem Gipfel treffen wir dann aber auf ganz andere Verhältnisse. Eisig und recht stark pfeift hier oben der Wind um unsere Ohren. Nach dem Gipfelgruss geniessen wir den freien Blick auf die fernen Bergspitzen, die sich markant und deutlich vom blauen Firmament abheben: Vom Finsteraarhorn bis zum Tödi, oder vom Titlis bis in die Tessineralpen. Die geknipsten Bilder werden uns noch lange erfreuen. Geschützt in winddichten Jacken bestaunen wir des Oberalpstocks klare und einzigartige Rundsicht, mit der er unsere heutige Bergtour belohnt. Nur kurz ist also der Gipfel-Aufenthalt, und bald danach sitzen wir wieder weiter unten an einer wärmeren Stelle und essen.

Der Abstieg der steileren Partie erweist sich etwas schwieriger als das Aufsteigen.



V.l.: Blinnenhorn, Dammagruppe, Titlis und Spannort

Mit einer anderen Routenwahl von Thomas gelingt uns dies perfekt. Unterwegs begegnen wir der Cavardiras-Hüttenwartcrew, die sich diesen herrlichen Ausflug an so einem makellosen Tag ausnahmsweise gönnt. Bald erreichen wir den Übergang ins Val Strem, die Fuorcla da Strem Sut. Dieser Sattel wird auch benutzt, wenn man von der Etzlihütte über den Chrüzlipass zur Cavardirashütte wechselt. Die ersten 800 Höhenmeter bis ins hintere Val Strem fallen ziemlich rasant und das kann manchen die Knie erweichen. Mit grossen Sprüngen überqueren wir die vielen, stark verästelten Flussläufe möglichst weit hinten im Tal, weil der vereinte, grössere Bach weiter vorn kaum zu meistern ist. Das Val Strem ist längenmässig und mit der Höhendifferenz vergleichbar mit dem Brunnital. Wie aber der Strem fla-

che Felsen überfließt und sich durch Engen zwängt, das beeindruckt mich schon sehr. Er gibt dem Tal die besondere, ganz spezielle Note.

Pünktlich und sogar noch früh genug für einen abschliessenden kühlen Becher, erreichen wir den Bahnhof Sedrun. Die Matterhorn-Gotthardbahn bringt uns nach Andermatt-Göschenen und der Bus zurück zum Ausgangspunkt, ins Urner Unterland. Schön, dass Thomas Schuler die Tour nicht absagen musste, sondern verschieben konnte. Mit viel Geschick geplant und mit guter Nase den richtigen Zeitpunkt gefunden, leitete er diese Bergkranz-Route fachgerecht. Dir Thomas ganz herzlichen Dank für das unvergessliche Erlebnis.

Marcel Gerig (Text und Fotos)

Gross Düssi, 23./24. Juni 2012

Wunderbar ist es immer wieder, das Maderanertal mit seinen 100 Wasserfällen! Von Guferen wanderten wir über Blindensee, vorbei am imposanten Stäuber zur Hinterbalmhütte. Da Pius Zraggen die Tour nicht leiten konnte, übernahm freundlicherweise Thomas Schuler die Leitung. Mit dem Schlafen wollte es in dieser Nacht bei vielen nicht so klappen und daher war es nicht schlimm, als es um 4.00 Uhr ans Aufstehen ging. Im ersten Morgenlicht machten wir uns auf den Weg und liefen noch eher schweigsam bergauf. Im Schattig Düssi lag noch viel Schnee, doch er war so weich, dass wir gut Tritte machen konnten und so schnell an Höhe gewannen. Auf dem Gipfel bestaunten wir das prächtige Panorama und die stolzen Nachbarberge.

Beim Abstieg über den Chli Düssi musste einiges gekraxelt werden. Umso «ringer» lief



Gipelfoto: v.l. Marianne, Mirco, Lucia, Richi, Thomas, Sepp, Agnes, Relindis



Staunen über das prächtige Panorama

es sich über die langen Schneefelder hinunter zum Tschingelseeli. Zum Baden war es jedoch nicht sehr einladend, da das Seeli noch weitgehend mit Schnee und Eis zugeeckt war.

Zurück im Tal waren wir 2000 m abgestiegen und das merkten wir doch in den Beinen. Müde aber zufrieden und erfüllt von einem schönen Bergerlebnis gelangten wir nach Hause.

Pius Inglin (Text und Fotos)

Blauberg – Stotzigen Firsten, 26. Juli 2012

Morgens früh trafen sich vier Bergbegeisterte in Erstfeld, um die Reise auf die Furka mit Bus und Postauto zu beginnen. Das Wetter war prächtig, die Temperaturen erfreulich, die Motivation für die anstehende Tour gross. Wir waren nicht ganz allein unterwegs, das Postauto war ziemlich voll, und zwar bis auf die Furka. Dort aber lichteteten sich die Reihen, weil beim Hotel der Grossteil der Passagiere ausstieg und in Richtung Sidelenhütte abzweigte. So waren wir letztlich die Einzigen, die vom Pass den Aufstieg zum Blauberg antraten. Nach etwa anderthalb Stunden waren wir oben, nicht ohne unterwegs unzählige



Walliser Schwarznasen-Schafe



Auf dem Griegufergrat – in der Bildmitte die Kuppe des Blaubergs

Blümchen, Pölsterchen und Gräser gebührend zu beachten und zu bestaunen. Anders wäre das auch gar nicht möglich gewesen, hatten wir doch mit Sybilla quasi die Flora Helvetica in Person mit dabei. Mehrmals musste uns Tourenleiter Bruno dazu auffordern, die Augen nicht nur auf die Pflänzchen, sondern auch auf die Füße zu richten, denn die Fortsetzung der Tour, den Grat mal rauf, mal runter bis zur ersten Kuppe des

Stotzigen Firsten, erlaubte keine Fehlritte. Kaum zu glauben, dass sich in diesem Geröll Walliser Schwarznasen-Schafe aufhalten. Deren Begeisterung über unsere Anwesenheit hielt sich leider in Grenzen, dabei gaben wir uns solche Mühe, mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Das Panorama aber war überwältigend, wir sahen weit und klar bis zu den Walliser Alpen.

Der Abstieg vom Gipfel des Stotzigen Firsten bis hinunter nach Realp war lang, aber einfach zu bewältigen und liess uns viel Raum und Zeit für lustige Anekdoten und Geschichten. Vor allem aber für endloses Werweisen, wie Ochsenauge und Gamswurz, Klappertopf und Wiesenplatterbse, Augentrost und Teufelskralle wohl zu ihren Namen kamen.

Es war eine Freude, mit Bruno, Sybilla und Annemarie einen Tag unterwegs zu sein. Bruno danke ich herzlich für die versierte Tourenleitung.



Auf dem Griegufergrat nach dem Blauberg. Tiefblick auf Gletsch.

*Annalise Russi (Text)
Bruno Bollinger (Fotos)*

Wanderung der Frauengruppe zur Galmihornhütte, 7. August 2012

Bis zur Einfahrt in den Furkatunnel präsentiert sich das Urnerland mit blauem Himmel und Sonnenschein. Bei der Ausfahrt in Oberwald sind die Berggipfel und unser Wanderziel, die Galmihornhütte, vom Nebel verhüllt. So ist es nicht schwer, Vreny Briker, unsere Wanderleiterin, für einen Startkaffee zu überreden, den wir in Münster, im prachtvoll blumengeschmückten Hotel Post geniessen. Danach nehmen wir die 730 Höhenmeter unter die Füsse und zwar so gemütlich, dass wir ab und zu stehen bleiben können, um uns umzuschauen.

Weil sich in der Zwischenzeit der Nebel aufgelöst hat, sieht man zwischen den Lärchen die Gipfel in ihrer ganzen Grösse. Aber auch der Alpenflora gilt unser Interesse. Da blühen Glockenblumen, Weideröschen, Margeriten und all die Schönen, deren Namen wir nicht wissen. Unsere Blumenkennerinnen

Maria und Roswitha fehlen leider. Schade, sind die Alpenrosen schon verblüht. Dafür freuen wir uns am Purpurenzian.

Bei der ausgiebigen Mittagspause in der Galmihornhütte bewundern wir zusammen mit anderen Wanderlustigen, mit Bikern und einer Reiterin die fantastische Aussicht und wir verfolgen einen Segel- und einen Gleitschirmflieger, die am wolkenlosen Himmel ihre Kreise ziehen. Sogar das Matterhorn kann man sehen!

So vergeht die Zeit im Nu und wir machen uns gutgelaunt auf den Rückweg nach Münster. Vreny, es war ein wunderschöner Tag. Mit der Wanderung zur Galmihornhütte hast du einigen, darunter auch unserer ältesten Teilnehmerin Olgi, einen schon lange gehegten Wunsch erfüllt.

Herzlichen Dank!

Ida Gerig

SAC-Tour Neumitglieder und Gäste

Am Sonntag, den 19. August 2012, konnten die Präsidentin und der Tourenchef der SAC-Sektion Gotthard 22 Personen zur mittlerweile schon traditionellen SAC-Tour für Gäste und Neumitglieder begrüssen.

Tatendrang stand allen ins Gesicht geschrieben. Fröhlich bestiegen die Teilnehmenden das Postauto, welches die Gruppe zum Klausenpass führte. Bei herrlichem und aussergewöhnlich heissem Wetter erfolgte vom Klausenpass direkt der Aufstieg auf das Märcher-Stöckli. Dort gab es die erste wohlverdiente Pause. Die Temperaturen waren auf dieser Höhe entsprechend angenehm.

Die Fernsicht war phantastisch. Bis weit in die Berner Alpen konnte man die Berge erkennen. Sogar der Mönch war am Horizont auszumachen.

Nach der Rast ging es, ohne Zwischenfälle, über das zerklüftete Karstgebiet weiter. Für viele war es das erste Mal, dass sie eine solch eindrückliche Landschaft zu sehen bekamen. An hohen und schroffen Felswänden vorbei führte der Weg zum Balmer Grätli, wo die nächste Pause angesagt war. Der Tourenchef Mario musste nicht zur Eile drängen. Da sich die Teilnehmenden ganz schön fit fühlten, wurde deshalb die Tour





spontan erweitert. Auf dem Höhenweg vom Balmer-Grätli ging die Wanderung noch auf die Ruosalper Chulm. Nach der Rast, die dort natürlich nicht fehlen durfte, war die Balm das nächste Ziel. Je näher dieses Ziel kam, desto mehr machte sich der heisse Sommertag bemerkbar. Von angenehmen Wandertemperaturen war jetzt nicht mehr die Rede. Der letzte Abschnitt von der Balm zum Hotel Klausenpass war bei dieser Hitze denn auch ziemlich anstrengend. Froh, im Hotel nicht auf der Terrasse an der Hitze sitzen zu müssen, nahmen die Teilnehmenden im Saal Platz. Dort konnte ihnen die Präsidentin Agnes H. Planzer Stüssi, im Rahmen einer kleinen Präsentation, das



Wirken der SAC-Sektion Gotthard vorstellen. Wunderbare Bilder von Wander-, Kletter- und Skitouren, aber auch Impressionen der alpinen Flora und Fauna bereicherten den Vortrag. Nach der Verpflegung, welche die Sektion jeweils spendiert, stiegen die Teilnehmenden erschöpft aber zufrieden über das Geleistete ins Postauto. Dieses brachte die Gruppe wieder zum Treffpunkt beim Kollegi Altdorf zurück. Dieser Tag bleibt allen in bester Erinnerung und die Sektion kann einige Neumitglieder mehr begrüßen.

Agnes H. Planzer Stüssi

Voranzeige Sektionstouren (Oktober und November 2012)

7. Oktober: Klettertour im Schächental

Mind. 5a unzählige Kletterrouten sind in den Kalkwänden des Schächentals eingerichtet, unser Ziel ist eine Route im östlichen Teil. Am Höch Nossen, oder eine etwas längere Kletterei an der Lägged Windgällen. Zum Beispiel der Zentralpfiler, fast ein Muss für jeden Kletterer, jede Kletterin welche den oberen fünften, besser unteren sechsten Schwierigkeitsgrad klettert. Da die Felswände im östlichen Teil des Schächentales recht steil sind, gibt es kaum eine lohnende Route unter 5a, 5b. Wir werden auf jeden Fall eine gut abgesicherte klettern. Je nachdem, welches Gebiet, Aufstieg 1 bis 1,5 Stunden. Die Tour wird auch in der Sektion Mythen SAC ausgeschrieben.

Auf deine Anmeldung freut sich der Tourenleiter Hans Gisler Tel. 079 698 43 41 oder bildhauen@bluewin.ch.

12. Oktober: Klettersteig Braunwald

K4 ➤ 6 Std. Mit dem PW fahren wir über den Klausenpass nach Linthal. Bahn und Gondelbahn bringen uns auf den Gummen. Nach kurzem Wanderweg auf 2140 m steigen wir ein in den schönen Klettersteig. Über Leiteregg steigen wir auf den Vorder Eggstock 2499 m. Über einen langen Grat und Grasflächen geht es zur Schutzhütte und hinab zum Einstieg Hinter Eggstock. Ein kurzer, kraftraubender Aufstieg mit kurzem Überhang führt uns auf den Hinteren Eggstock 2445 m. Der Abstieg ist sehr angenehm und führt uns zurück zur Gummen Bergstation. Der Tourenleiter Edi Mengelt freut sich auf eine schöne Bergtour mit kletterfreudigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Anmeldung online oder 079 742 09 46.

21. Oktober: Hallenkletterkurs in Roth

Wir bringen dir die elementaren Grundtechniken wie Knoten, Seil- und Materialkunde sowie die wichtigsten Kletterregeln fürs Hallenklettern bei. Nach diesem Besuch hast Du das Rüstzeug, um in der Halle zu klettern. Je nach Stand ist es sinnvoll, weitere Tage oder Abende unter Aufsicht zu klettern. Kursleitung durch die Tourenleiter: Heinz Herger und Werner Gisler. Die genaue Zeit wird noch bekannt gegeben. Kursort: D4, PILATUS INDOOR. Kosten: ca. Fr. 30.– inkl. Halleneintritt, exkl. Mietmaterial. Anmeldung bis eine Woche vor dem Kurs mit Name, Adresse, Jahrgang online oder bei Tourenleiter Heinz Herger, Telefon 041 448 05 73.

Senioren-Gruppe

2. Oktober:

Höhenwanderung Sedrun – Disentis

(Verschiebedatum) Wanderzeit ca. 3 Std. Die Höhenwanderung führt uns von Sedrun über Segnas nach Disentis. Den Mittags halt werden wir nach ca. $\frac{2}{3}$ der Strecke im Restaurant Cresta in Segnas einlegen. Treffpunkt Bahnhof Sedrun um 10.14 Uhr. Anmeldungen sind bis 30.9.12 an Adrian Suter, Tel. 041 250 48 41 zu richten (ab 27.9. wieder erreichbar) oder schriftlich an Adrian Suter, Udelbodenstr. 54, 6014 Luzern.

Durchgeführte Sektionstouren Juni und Juli

Datum	Tour	Leitung	TN
7.6.	Hochschijen Süd-Grat Ausweichtour: Klettern am Bergseeschijen Vorbau und Glattenberg	Cathomen Mario	6
15.6.	Skitour Gross Muttenthorn	Mengelt Edi	5
16.6.	Biketour Tessin	Gisler Josef	6
16.6. / 17.6.	Kletterkurs für Anfänger/-innen und Wiedereinsteiger/-innen	Arnold-Frei Josef	8
23.6. / 24.6.	Gross Düssi ab Hinterbalm	Arnold-Frank Thomas	9
23.6. / 24.6.	Hochtourenkurs für Anfänger/-innen und Wiedereinsteiger/-innen	Schuler Thomas	14
24.6.	Uf den Spitzen	Bollinger Bruno	9
28.6.	Wandern im Lötschental (Frauengruppe)	Leutenegger Lydia	9
30.6. / 1.7.	Piz Medel	Tresch Patrik	8
7.7.	Chaiserstock – Fülen – Rossstock	Tresch Franz	4
7.7. – 13.7.	Wanderwoche Stubaital	Gisler Josef	10
7.7.	Wegarbeiten um die Kröntenhütte	Zberg Martin	1
8.7.	Pizzo Centrale	Arnold-Frank Thomas	8
12.7.	Gotthardmätteli – Andermatt (Frauengruppe)	Kieliger Margrith	11
15.7.	Stöckli – Fellilücke	Heule Jürg	4
21.7. / 22.7.	Urner Bergkranz in 20 Etappen, Etappen 5+6	Schuler Thomas	7
24.7.	Meien – Wassen (AHV-Gruppe)	Gerig Ida	18
26.7.	Blauberg – Stotzigen Firsten	Bollinger Bruno	4

Klettertraining – für die Sektion reservierte Hallen

Sporthalle in Bürglen

Die Sektion Gotthard bietet wiederum zwischen November und Dezember ihren Mitgliedern die Möglichkeit, die vielseitige Kletterwand in der Sporthalle Bürglen zu benutzen (Daten und Zeiten siehe Kasten).

Ein Mitglied des Vorstandes übernimmt jeweils die Bedienung der Kletterwand und die organisatorische Aufsicht. Die Benützung der Kletterwand erfolgt jedoch auf eigene Verantwortung. Es wird keine klettertechnische Instruktion erteilt. Grundkenntnisse in der Kletter- und Sicherungstechnik sind somit erforderlich. Um die Mietkosten zu decken, leisten Erwachsene einen Beitrag von Fr. 6.–, Jugendliche und Kinder einen Beitrag von Fr. 4.– pro Besuch. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Es stehen genügend Seile, Schraubkarabiner und verstellbare Klettergurte sowie eine begrenzte Anzahl Kletterfinken zur Verfügung. Um den Turnhallenboden zu schonen, dürfen die Kletterfinken nur auf den Matten und zum Klettern getragen werden. Das gleiche gilt für Turnschuhe mit abfärbenden Sohlen.

DATEN UND ZEITEN BÜRGLEN 2012

Sonntag, 28. Oktober
 Sonntag, 18. November
 Samstag, 24. November
 Samstag, 8. Dezember
 Sonntag, 16. Dezember
 Samstag, 22. Dezember
 jeweils von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Jagdmatthalle in Erstfeld

An den nachfolgend aufgeführten Vormittagen steht die Kletterwand in der Jagdmatt-halle interessierten Personen zur Verfügung. Personen der Ortsgruppe Erstfeld übernehmen

die organisatorische Aufsicht. Die Benützung der Kletterwand erfolgt jedoch auf eigene Verantwortung. Es wird keine klettertechnische Instruktion erteilt. Grundkenntnisse in der Kletter- und Sicherungstechnik sind somit erforderlich. Um die Mietkosten zu decken, leisten Erwachsene einen Beitrag von Fr. 6.–, Jugendliche und Kinder einen Beitrag von Fr. 4.– pro Besuch. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Material sowie Kletterfinken sind vorhanden und müssen nicht mitgenommen werden.

DATEN UND ZEITEN ERSTFELD 2012

Sonntag, 28. Oktober
 Sonntag, 4. November
 Sonntag, 11. November
 Sonntag, 18. November
 Sonntag, 25. November
 Sonntag, 2. Dezember
 jeweils von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Kletterhalle der Armee in Andermatt

Die Kletterhalle in Andermatt ist über den Winter an einigen Abenden für die Sektion reserviert. Die Daten und weitere Infos werden auf www.sac-gotthard.ch unter Touren/Anlässe > Stammsektion > Klettern publiziert. Zeit: 18.30 – 22.00 Uhr. Es wird keine kletter- und sicherungstechnische Instruktion erteilt. Damit Fahrgemeinschaften gebildet werden können, kann man sich auf der Website anmelden und die Liste der Teilnehmenden einsehen. Der Eintritt beträgt Fr. 16.– pro Person. Jugendliche bis 16 Jahre bezahlen Fr. 8.–. Für Personen- und Sachschäden wird keine Haftung übernommen. Wer Schaden verursacht, sich oder andere Personen verletzt, hat die Konsequenzen selber zu tragen.

Herzlich willkommen

Folgende Neumitglieder heissen wir herzlich willkommen bei der SAC-Sektion Gotthard und hoffen auf schöne gemeinsame Bergerlebnisse:

Neumitglieder Juli/ August 2012

Walker Sonja

Steinmattstrasse 8, 6460 Altdorf

Wolfensberger Elenor

Hofstattstrasse 9, 6377 Seelisberg

Reding Konrad

Brandeuliweg 2, 6315 Oberägeri

Müller Werner

Brandeuliweg 2, 6315 Oberägeri

Persi Paul

Bächliwis 20, 8184 Bachenbülach

Persi Viviana

Bächliwis 20, 8184 Bachenbülach

Trzicky Julia

Bühlstrasse 27, 8125 Zollikerberg

Spillmann Patrik

Bühlstrasse 27, 8125 Zollikerberg

Jauch Seline

Hälti 2, 6475 Bristen

Herger Esther

Talacker, 6468 Attinghausen

Grasmück Volker

A Pro-Strasse 32, 6462 Seedorf

Gleissne Jennifer

A Pro-Strasse 32, 6462 Seedorf

Voranzeige Vortrag

Ende November oder Anfangs Dezember 2012 findet ein Vortrag im Pfarreizentrum Erstfeld statt.

Genauere Informationen folgen in der nächsten Gotthärdli Ausgabe oder im Internet unter **www.sac-gotthard.ch**

OG Erstfeld: Wanderung im Val Bedretto, 28. Juni 2012



Abstieg auf durchgehenden Schneefeldern bis zur Passstrasse



Cap. Piansecco / Poncione di Ruino



Hallers Kuhschelle guckt auch schon aus dem Boden.

Am Donnerstag, 28. Juni versammelten sich 13 Teilnehmende auf dem Gemeindehausplatz. Mit drei PW's fuhren wir ohne Stau via Gotthardtunnel ins Bedrettotale.

Nach dem Kaffeehalt in All'Acqua stiegen wir zur Cap. Piansecco auf. Auf dem weiteren Weg, der in leichtem Auf und Ab über die Alpe di Manio zur Nufenenpassstrasse führte, bewunderten wir die in voller Blüte stehende Flora.

Der Rhythmuswechsel zum zweiten Aufstieg des Tages gelang allen bestens. Nach der Mittagspause bei der Cornohütte beschlossen wir, auf die Traverse zum Giacomopass zu verzichten, da noch ziemlich viel Altschnee lag. Dafür gab's eine Rutschpartie bis fast zur Alpe Cruina.

Auf dem Rückweg nach All'Acqua sorgte ein «Bächlein» mit Hochwasser für «Action». Mit der Fahrt über den Gotthardpass fand die gelungene Tour ihren Abschluss.

*Linus Dittli (Text)
Hans Zraggen (Fotos)*

OG Schattdorf: Zweitagestour Monte – Rosa Hütte, 3./4. Juli 2012

Für den 3./4. Juli war die Zweitagestour von Zermatt aus unter der Leitung von Werner Truttmann angesagt. Wie gewünscht, stellte sich exakt auf diese zwei Tage eine Schönwetterlage ein. Bei der Besammlung in Schattdorf und Erstfeld weinte der Himmel noch leicht, doch schon bei der Fahrt durchs Goms zeigten sich gegen Süden hin blaue Stellen am Horizont.

Nach dem Abstellen der Autos in Täsch vertrauten sich die Frauen und Mannen der OG Schattdorf, Flüelen und Erstfeld vorerst dem Shuttle nach Zermatt und anschliessend der Gornergratbahn an.

Vom eigentlichen Start ab Rotenboden über den Bergwanderweg, begleitet vom eindrücklichen Panorama der Viertausender Breithorn, Pollux, Liskamm, Dufourspitze, gelangte man zum Gornergletscher. Die neuralgischen Stellen mit Seilen und Leitern wurden mit gegenseitiger Hilfe ohne grosse Schwierigkeiten überwunden. Selbst der

Gornergletscher mit seinem Hauptgletscher, dem Grenzgletscher, bildete kein grosses Hindernis, da der Leiter die kritischen Übergänge und den Spaltenbereich bestens im Griff hatte.

Der Aufstieg zur neuen Monte Rosa Hütte forderte die letzten Kräfte, vor allem deshalb, weil ein Walliser Bergführer die Urner verleitete, eine steile Abkürzung einzuschlagen. Die «Berghütte der Zukunft» auf 2883 Meter Höhe wusste zu begeistern. Das Äussere, die Photovoltaikanlage, der



Und irgendwo in der Bildmitte das Ziel: Monte Rosa Hütte



Erste Orientierung im Gelände durch den Tourenleiter.

grosse, helle Aufenthalts- und Essraum und die Schlafräume lösten etwelches Staunen aus.

Eben diese Schlafräume gaben der Gruppe Probleme auf. Die Frauen wollten einen eigenen Raum. Aber wie soll man 9 Frauen in 8 Betten unterbringen? Die Männer entwickelten laufend neue Kriterien: die Jüngste, die Schönste, die Lustigste, die Fitteste Keine Angst, das Problem konnte gelöst werden und ausserdem gab es beim vorzüglichen Vier-Gang Menü, das von der Hüttencrew serviert wurde, noch andere tiefgründigere Gesprächsthemen zu diskutieren.

Relativ gut ausgeschlafen, wurde am andern Morgen nach einem ausgiebigen Frühstück der Rückmarsch angetreten. Über steile Felsen, Steinplatten und die mit Fixseilen gesicherten «Treppen» erreichte man wieder den Gletscher, wo es nun galt, die Steigeisen anzuschallen. Der Weg zurück schien allen etwas länger zu sein als am Vortag. Vielleicht waren es die vielen Blumen, die einen dazu verleiteten, zu verweilen und zu



Auf dem Gornergletscher

staunen. Nach zwei schönen und trockenen Tagen mussten für die letzten knapp zehn Minuten noch die Regenutensilien getestet werden. Während der Bahnfahrt vom Rotenboden nach Zermatt und Täsch und der Heimfahrt mit dem Auto durch den Furkatunnel, war die bestens organisierte und umsichtig geleitete Tour weiterhin das Hauptthema.

Hans Zraggen (Text und Fotos)



Monte Rosa Hütte und Matterhorn am frühen Morgen

OG Zürich: Klettersteigtour Graustock Engelberg, 1. August 2012

Da an mehreren Wochenenden schlecht Wetter war, beschloss unser aktiver Tourenleiter Ruedi Rohrer den Tripp auf den 1. August zu verlegen. Punkt 8.00 Uhr trafen sich bei wolkenlosem Himmel 4 Gotthärdlerinnen und Gotthärdler bei der Titlisbahn. Ruedi, unser Tourenleiter, meinte, bei diesem super Wetter gebe es heute eine herrliche Tour, und er sollte recht behalten. Gemeinsam ging die Fahrt zum Jochpass. Hier wurde eine kurze Kaffeepause gemacht. Gemütlich stiegen wir dem Grat entlang auf bis zum ersten Steilaufschwung, wo wir uns klettersteigtauglich ausrüsteten. Den Sicherungen folgend erklimmt man den Gipfel des



Schafberges, dahinter nähert sich die Geröllspur, dem steil in den Himmel ragenden Zentralpfeiler des Grates und Schlüsselstelle der heutigen Tour. Ab hier wird Kraft in den Armen verlangt, hat es doch ziemlich viel Luft zwischen den Schuhen und imposante Tiefblicke, nur für Schwindelfreie. Als alle auf dem Pfeilerkopf ankamen, sagte Ruedi: «Ihr Frauen habt ja Bärenkräfte in den Armen.» Einige Sprossen waren doch weit auseinander montiert. Nach einer kurzen Pause mit Fotografieren und Staunen verlief die Ferrata über kleine Felsen bis zum Gipfel problemlos. Vom Gipfel war ein 360 Grad Panorama sichtbar, bei praktisch wolkenlosem Himmel. Hier oben ist die Welt noch in Ordnung und wir hielten diese herrliche Bergwelt in unseren Herzen und mit Fotos fest. Über Karrenfelsen, Geröll, Schutt und einem schroffen Felsabbruch hinunter ins Schaftal, gelangten wir zum Jochpass. Hier hatten alle den Wunsch nach einem verdienten kühlen Nass.

Ruedi, wir danken dir für die super Tour und deine immer wieder gut vorbereitete, kompetente Führung.

Olga Beständig (Text und Foto)

OG Erstfeld: Brätlihock Bruederhuse, Silenen, 2. August 2012

Wenn auch Petrus am Himmel ein kleines Durcheinander verursacht hat und der Wetterfrosch für die Alpen und Voralpen auf Abend Gewitter ansagte, machten sich 5 Lastenträgerinnen und Lastenträger um 15.00 Uhr an die Aufgabe, Würste, Brot

und Getränke vom Schipfenbachdamm nach Bruederhuse zu bringen.

Kurz nach der Ankunft am Ziel weinte der Himmel kurz mit grossen Tropfen. Kurz entschlossen ging's jetzt ans Improvisieren. In kurzer Zeit entstand über dem riesigen



Mit so viel Köstlichkeiten lässt es sich gut gemütlich zusammen sein!

Tisch, ohne einen Nagel zu verwenden, ein wunderbares Dach. Auch der «Wickiplatz», die Feuerstelle, die Margret fürs Kochen des Kaffeewassers und für's Grillieren der Würste diente, erhielt ein regenfestes Dach, Marke Sepp Leutenegger.

Bald schon trafen auf verschiedenen Wegen 21 hungrige und durstige Ortsgrüpler

und Ortsgrüplerinnen aus Erstfeld, Schattendorf, ja sogar von Seelisberg und Goldau am verträumten Ort ein. In vielen Rucksäcken versteckten sich feine Kuchen, Wein und hochprozentige Köstlichkeiten.

Nach rasch verflossenen geselligen Stunden, gespickt mit träfen Sprüchen und Bergsteigerlatein musste vor Einbruch der

Dunkelheit noch alles aufgeräumt werden. Bald einmal setzte sich die lange Lichterkolonne talwärts in Bewegung. Ein Dank dem Wettergott, erst beim Erreichen der Autos kamen die ersten Regentropfen. Ein spezieller Dank geht an die treuen Helfer, der umsichtigen Margret am Grill, die für unser leibliches Wohl gesorgt hat sowie allen, die uns mit Backwaren überrascht haben. In den Dank einschliessen möchte ich den Besitzer der Liegenschaft sowie der IG Bruederhusen, deren Platz wir benutzen durften.



Fachmännische Arbeit beim Erstellen der Dachkonstruktion

*Peter Bachmann (Text und Foto)
Hans Zraggen (Fotos)*

Tourenprogramm JO und KIBE (Oktober und November)**Allgemeine Hinweise**

Die Leiterinnen und Leiter sind dir dankbar, wenn du dich spätestens eine Woche vor der Tour anmeldest. Du kannst dich telefonisch oder jeweils auch online über die Website www.sac-gotthard.ch anmelden.

13./14. Oktober

Betschart Roman
Kröpfli Pascal

Hüttenhock auf der Kröntenhütte

079 432 16 62
079 510 83 54

chrom@bluewin.ch
pakr@bluewin.ch

27. Oktober

Zraggen Adrian
Zraggen Sonja

Bouldern

079 633 97 02
079 566 50 19

adrian.zraggen@gmail.ch
soswald@gmx.ch

4. November

Betschart Roman

Schlussabend

079 432 16 62

chrom@bluewin.ch

10. November

Betschart Roman

Essen, Leiterinnen und Leiter JO

079 432 16 62

chrom@bluewin.ch

19. November

Gisler Simon
Zraggen Adrian

Kletterhalle

078 728 00 97
079 633 97 02

simon_gisler@gmx.ch
adrian.zraggen@gmail.ch

GÖNNERINNEN- UND GÖNNERLISTE 2012

Telefon

Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Bernhard Ziegler und Söhne AG, Baumaterialhandel, Flüelen	041 874 30 80
BIDO AG, Papeterie und Buchhandlung, Altdorf	041 870 08 08
CSD Ingenieure und Geologen AG, Altdorf	041 874 80 10
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart, Rita Herger, Dorfstrasse 6, Flüelen	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Hotel Frohsinn, Familie Paul Jans-Käch, Erstfeld	041 882 01 01
Hotel Höfli, Familie Schuler-Schuppisser, Altdorf	041 875 02 75
Implenia AG, Bauunternehmung, Altdorf	041 874 90 90
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monsieur K Herrenmode, Walter Senn, Altdorf	041 870 12 72
Rest. Grüner Wald, H. Muoser-Hochreiter, Schattdorf	041 870 11 39
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund + Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63
Wohn-Center Muoser, Gotthardstrasse 85, Schattdorf	041 874 74 74
Zentrumsmarkt, Altdorf	041 870 11 91

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld



Uri bewegt. Mit dem Engagement der Urner Kantonalbank.

www.urkb.ch

Gemeinsam wachsen.



Urner
Kantonalbank